



Anlässlich der COP16 und der bevorstehenden COP29 möchten wir Ihnen mit diesem Newsletter die neuesten Entwicklungen im Bereich Sustainable Finance näherbringen. Die globale Klimapolitik steht an einem entscheidenden Wendepunkt, und nachhaltige Finanzierungen sind unerlässlich, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der WPSF und zeigen in den WPSF-Policy Briefs konkrete Handlungsempfehlungen für Akteur:innen aus dem Wissenschafts-, Wirtschafts-, Politik- und Finanzsektor, die zur Transformation unseres Finanzsystems beitragen können. Lassen Sie uns gemeinsam die Weichen für eine nachhaltige Zukunft stellen – für Klima, Wirtschaft und Gesellschaft.

Zunächst möchten wir sie an dieser Stelle auf unser bevorstehendes [Hamburger Forum der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024](#) aufmerksam machen, das am 14.-15. November in der Universität Hamburg stattfindet. An dem zweitägigen Event werden Vertreter:innen aus Politik, Praxis und Wissenschaft die Implementierung und Weiterentwicklung der ESRS diskutieren. Welche Themen dabei besonders im Fokus stehen, können Sie in der Veranstaltungsrubrik des Newsletters nachlesen.

Weitere Inhalte des Newsletters im Überblick:

- Aktuelle Publikationen und Podcast Vorstellung
- Bevorstehende und vergangene Veranstaltungen
- Die WPSF in den Medien

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters!

Publikationen

WPSF Policy Brief 3/2024: „Detailliertere Daten zu Liefernetzwerken notwendig, um die Herausforderungen des Klimawandels besser zu steuern“

In dem PB 3/2024 zeigen die WPSF-Forscher:innen Mathilde Bossut, Ulf Moslener, Catherine Marchewitz und Karsten Neuhoff gemeinsam mit ihren Co-Autoren Christian D., Johannes Stangl, Anton Pichler, Stefan Thurner und David N. Bresch das **Störungen im Liefernetzwerk** durch die sich zuspitzende Klimakrise immer wahrscheinlicher werden und dass der aktuelle Stand der **national und international gesammelten Liefernetzwerkdaten** nicht ausreicht, um Stellen im Liefernetzwerk zu identifizieren, die besonders anfällig für Klimaschäden sind. Deswegen haben Sie untersucht, wie **Klimarisiken in Liefernetzwerken** frühzeitig erkannt, quantifiziert und abgemildert werden können. In dem Policy Brief, der in Zusammenarbeit mit dem Complexity Science Hub Vienna sowie der ETH Zürich zu erst in englischer Sprache für die T20 (einer G20-Engagementgruppe) erstellt und anschließend auf deutsch als WPSF-Policy Brief veröffentlicht wurde, werden verschiedene Empfehlungen diskutiert, die auf nationaler und internationaler Ebene die Resilienz der Liefernetzwerke verbessern sollen.

Der komplette Policy Brief steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

WPSF Policy Brief 4/2024 „Does MiFID II enable private investors to invest sustainably?“

In dem PB 4/2024 haben die WPSF-Forscher:innen Thomas Cauthorn, Christian Klein, Julia Eckert, Anne Kellers, Dr. Bernhard Zwergel in Kooperation mit Climate & Company und deren CEO Ingmar Jürgens genauer untersucht, ob **Anlageberater:innen** die **Nachhaltigkeitspräferenzen von Privatinvestor:innen** abfragen, wie es durch die **Änderungen von MiFID II** vorgeschrieben ist und ihnen Produkte empfehlen, die diesen Präferenzen entsprechen. Denn seit den Änderungen 2021 sind Anlageberater:innen verpflichtet, die Nachhaltigkeitspräferenzen ihrer Kund:innen abzufragen. Die Studie zeigt, dass es in diesem Prozess noch verschiedene Ungereimtheiten gibt, da Anlageberater:innen nicht genau genug nach den Präferenzen fragen, diese nicht richtig aufschreiben oder keine ausreichend geeigneten Produkte in ihrem Portfolio führen.

Der komplette Policy Brief steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

WPSF Policy Brief 5/2024 „Biodiversity and Financial Risk Assessments“

In dem PB 5/2024 zeigen die WPSF–Forscher:innen Alexander Bassen, Kerstin Lopatta und Lisa Knob gemeinsam mit weiteren Co–Autor:innen, dass trotz den Regulierungen wie SFDR, Taxonomie und CSRD viele **Finanzinstitute Biodiversitätsrisiken** noch nicht ausreichend in ihre **Entscheidungsprozesse** integriert haben und dass diese dabei als Gründe die **Komplexität** des Themas und den Mangel an verlässlichen Daten anführen. Deswegen haben die WPSF–Wissenschaftler:innen untersucht, mit welchen Herausforderungen sich Finanzinstitute konfrontiert sehen und welche Lösungsansätze es gibt. Sie formulieren verschiedene Handlungsempfehlungen an politische Entscheidungsträger:innen, Finanzinstitute und Unternehmen, durch die sie Biodiversitätsrisiken besser analysieren und managen können.

Der komplette Policy Brief steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

WPSF Policy Brief 6/2024 „Why Do Investors Pay Higher Fees for Sustainable Investments? The role of financial literacy“

In dem PB 6/2024 zeigen die WPSF–Forscher Daniel Engler, Gunnar Gutsche, Christian Klein, Marco Wilkens und der Co–Autor Paul Smeets, dass **Privatanleger:innen** häufig Probleme damit haben, die Bedeutung von **Gebühren von Investments** zu verstehen. Die Komplexität des Themas kann nun durch das wachsende **Angebot an nachhaltigen Investments** und durch die EU–Vorgaben wie **MiFID II und SFDR** für Privatanleger:innen weiter steigen. Deshalb haben sich die Forscher die Frage gestellt, welche Rolle die **finanzielle Bildung** von Privatanleger:innen in Bezug auf ihre Sensibilität gegenüber Gebühren für nachhaltige Anlagen spielt. Eine Untersuchung von Privatanleger:innen in fünf EU–Ländern (Deutschland, Frankreich, Niederlande, Polen und Spanien) hat gezeigt, dass diese häufig die Bedeutung von Gebühren übersehen. Besonders auffällig: Investor:innen mit niedriger finanzieller Bildung zahlen tendenziell höhere Gebühren und neigen dazu, teuer mit besser gleich zu setzen. Dieses Problem wird durch die Nachhaltigkeitsebene der Anlagen weiter verstärkt.

Der komplette Policy Brief steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Aktuelles

Veranstaltungen

Bevorstehende Veranstaltungen

Hamburger Forum der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024

Zeit: 14.-15. November 2024

Ort: Hamburg

Anmeldung für die Veranstaltung: [Link](#)

Gemeinsam mit der Sustainable Finance Research Group an der Universität Hamburg und dem deutschen Standardsetzer DRSC lädt die WPSF zum Hamburger Forum zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ein. Vertreter:innen aus Politik, Praxis und Wissenschaft erörtern die Implementierung und Weiterentwicklung der ESRS. Zu folgenden Themen möchten wir informieren und mit Ihnen diskutieren:

- Welche regulatorischen Ziele wurden erreicht und wie geht es auf regulatorischer Ebene weiter?
- Welche ersten Erfahrungen bestehen bei der ESRS-Umsetzung in der Praxis?
- Welchen Beitrag leistet der VSME-Standard der EFRAG für mittelständische Unternehmen?
- Welche Herausforderungen bringt die digitalisierte Berichterstattung nach ESRS mit sich?
- Welche Besonderheiten bestehen hinsichtlich der Prüfung von ESG-Informationen?

Vergangene Veranstaltungen

- Berlin Seminar: Advancing Net-Zero? The Role of Sustainable Finance Taxonomies Worldwide
 - Die WPSF hat in Zusammenarbeit mit dem DIW Berlin und Climate & Company einen Austausch darüber organisiert, wie verschiedene Taxonomien weltweit den Übergang zur Klimaneutralität unterstützen. Das Seminar befasste sich damit, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es gibt, globale Taxonomieansätze zu harmonisieren. Globale Zusammenarbeit ist essenziell, damit Taxonomien auch in der Praxis funktionieren.
 - Auf unserer Webseite finden Sie die vier wichtigsten Erkenntnisse der Diskussion und können die vollständigen Präsentationsfolien der Referent:innen einsehen: [Link](#)
- Making transition plans work – Research and practice perspectives on transition plans and transition risks assessment
 - Unternehmen fehlt es oft an Klarheit darüber, wie ihre Transitionspläne genutzt werden. Eine stärkere Abstimmung zwischen den

Transitionssplänen von Finanzinstituten und Unternehmen ist von entscheidender Bedeutung, um sektorübergreifend konsistente Klimamaßnahmen zu gewährleisten. In unserem gemeinsamen Workshop mit der London School of Economics (CETEx am Grantham Research Institute), dem I4CE, der Oxford University (Smith School of Enterprise and the Environment), der Universität Gießen und der Frankfurt School of Finance & Management haben wir mit Vertreter:innen aus Wissenschaft, Banken und Unternehmen drei Anwendungsfälle von Transitionsplänen diskutiert und erörtert, wie diese Perspektiven in Zukunft besser aufeinander abgestimmt werden können.

- Auf unserer Webseite können Sie eine Summary Note, sowie die vollständigen Präsentationen der Referent:innen einsehen: [Link](#)

In den Medien

1. Artikel im Tagesspiegel Background:

Titel: EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Mifid II): Vorgaben für Nachhaltigkeitsabfragen wirkungslos

Teaser: Bankkunden werden bei der Geldanlage trotz anderslautender EU-Vorschriften noch immer selten korrekt behandelt, wenn es um ihre Nachhaltigkeitsvorlieben geht. Die Vorgaben dazu aus der EU-Richtlinie Mifid II seien nahezu wirkungslos. Das geht jetzt aus einer brisanten, noch unveröffentlichten Studie hervor, die Tagesspiegel Background vorab vorgelegen hat.

Einer bislang unveröffentlichten Untersuchung der deutschen Wissenschaftsplattform Sustainable Finance, die Tagesspiegel Background vorliegt, zeigt, dass die von der Europäischen Union vorgeschriebene Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen nicht funktioniert. Die ist aber eigentlich seit einer Erweiterung der Mifid-II-Richtlinie vom August 2022 Pflicht für jedes Verkaufsgespräch, das Bankberater mit potenziellen Geldanlagekunden führen. So müssen die Finanzberater ihre Kunden fragen, inwiefern sie Nachhaltigkeit in ihrer Anlage beachten wollen und ihnen dann dafür entsprechend passende Produkte anbieten.

[Link](#) zu dem Artikel – Hinweis: Artikel befindet sich hinter einer Bezahlschranke

Bevorstehende Medienerwähnungen

1. "kapital-markt intern" plant einen Artikel über den Policy Brief 4/2024: "Does MiFID II enable private investors to invest sustainably?"

Mit besten Grüßen aus den beteiligten Forschungsinstituten

Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel)

Prof. Dr. Kerstin Lopatta (Universität Hamburg)

Prof. Dr. Ulf Moslener (Frankfurt School of Finance & Management)

Prof. Dr. Karsten Neuhoff (DIW Berlin)

Prof. Dr. Marco Wilkens (Universität Augsburg)

Über das Projekt

Die **Wissenschaftsplattform Sustainable Finance** (WPSF) ist ein von der Stiftung Mercator gefördertes Kooperationsprojekt fünf deutscher Forschungseinrichtungen, die zu unterschiedlichen Aspekten von Sustainable Finance forschen. Schwerpunkte liegen dabei in den Themenbereichen nachhaltige Finanzierung, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung. Als unabhängige Stimme aus der Wissenschaft wollen die Projektpartner Entscheidungsträger:innen in Politik, Finanzsektor und Realwirtschaft darin unterstützen, die zentrale Rolle der Kapitalmärkte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu verstehen und zu gestalten.

Die beteiligten Wissenschaftler:innen unterstützen die Beantwortung zentraler gesellschaftlicher, politischer und privatwirtschaftlicher Fragestellungen, stellen etablierte und neue Erkenntnisse bereit und nehmen aktiv am politischen und öffentlichen Diskurs teil. Darüber hinaus wollen sie das Thema Sustainable Finance stärker in der deutschen Forschungslandschaft etablieren und die Verknüpfung mit internationalen Institutionen und Prozessen sicherstellen.

Mehr zur Wissenschaftsplattform Sustainable Finance erfahren Sie unter wpsf.de.

Partner der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance sind



Die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance wird gefördert von



Sie wollen den Newsletter der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance zukünftig nicht mehr erhalten?

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „unsubscribe sustainablefinance-newsletter“ an sympa@list.diw.de.

Fragen und Anmerkungen zum Newsletter richten Sie bitte an wpsf@diw.de.